

Täglich bis zu 30 Sorten Gemüse

BASADINGEN An der Diessenhoferstrasse in Basadingen ist in den letzten Wochen ein schmucker Laden entstanden. Er besichert der Bevölkerung ein attraktives Angebot an frischem Gemüse aus dem Schlattinger Gemüsebaubetrieb der Familie Grob. Es ist die zweite Generation bei Grobs mit Stefan, Claudia und Sonja, die das Projekt zur Freude ihrer Eltern Hansjörg und Madlen realisierten. Am Freitag wurde das Lokal nach kurzer, intensiver Bauzeit eingeweiht – in Anwesenheit der Familie Grob sowie der beteiligten Handwerker. Der hell eingerichtete Laden bietet eine gute Auswahl an Frischprodukten und Spezialitäten an. Die Gestecke und Regale sind übersichtlich platziert. Auf rund 50 Quadratmetern Ladenfläche findet man eine saisonal ausgerichtete, täglich frisch geerntete Gemüsepalette von 25 bis 30 Sorten. Das Angebot wird mit weiteren Spezialitäten aus der Region ergänzt wie Trockenfrüchten und Konfitüren von Hellers aus Unterstammheim sowie Urinkelprodukten, Traubensaft und Süssmost oder Hopfenzeugnisse aus dem Haus des Unterstammheimer Hopfentropfens. Tafeltrauben, Minikiwis, Eier und mehr runden das Angebot ab. Speziell ist der Umstand, dass der Laden einerseits für die Selbstbedienung geöffnet ist. Andererseits wird an Werktagen während zweier und am Samstag während dreier Stunden bedient. «So können wir uns den Wünschen und Fragen der Kunden stellen», sagt Ladenleiterin Sonja Grob, die von Mutter Madlen oder Schwester Claudia unterstützt wird. Der Laden ist von Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. (RoMü)



Sonja Grob leitet den neu eröffneten Laden in Basadingen. Bild Roland Müller

Der Strom wird nun etwas teurer

DIESSENHOFEN Obwohl sich der Energiepreis um 0,10 Rp./kWh senkt, muss Diessenhofen den Strompreis wegen Mehrkosten wie Einspeisevergütung und Netznutzung um 0,60 Rp./kWh für Haushalte und 0,40 Rp./kWh für Industrie und Gewerbe erhöhen. An Gewerbe und Industrie wird der Strom ohne Unterschied zwischen Hoch- und Niedertarifzeiten geliefert. Die Arbeitspreise bleiben auf dem diesjährigen Niveau, die Leistungspreise werden um einen Drittel nach oben angepasst. (r.)

«Haben das falsche System erfunden»

Die Zukunft gestalten, das war das Motto am stars-Symposium gestern Morgen. Zu hören waren vier Vorträge, die die Globalisierung thematisierten.

VON ALFRED WÜGER

STEIN AM RHEIN Um halb neun ging es im Bürgerasyl los mit dem Vortrag von Parag Khanna, dem in New York wohnhaften Direktor des Hybrid Reality Institute of Singapore, der über die Geopolitik von Supply Chains – Lieferketten, Warenströme – sprach und als Erstes festhielt, dass jede Region – Asien, Afrika, Europa, Nord- und Südamerika – wichtig ist. «In Asien und Afrika gibt es ein Wachstum von über 1000 Prozent, und es gibt viele lokale Freihandelsabkommen.» Mit Bezug auf die Geschichte stufte er die Möglichkeit eines dritten Weltkriegs als gering ein: «Die Ausgaben für Infrastruktur übertreffen das Verteidigungsbudget bei Weitem.» Hinsichtlich der Ukraine empfahl er den Bau von Pipelines, die dieses Gebiet umgehen, und hinsichtlich des Klimawandels hielt er fest, dass durch das Auftauen der Permafrostböden (etwa in Sibirien) Bodenschätze zugänglich und grosse Süsswasserreserven freigesetzt würden. Dass im Gegenzug ganze Archipele weiter südlich dem Untergang geweiht sind, kommentierte Parag Khanna so: «Es ist keine faire Welt.» Beherrscht werde sie in der Zukunft weniger von multinationalen als von metanationalen Firmen, die Rohstoffe zum Beispiel mit mobilen Förderplattformen vor den Küsten aus dem Boden holten, Firmen «so staatenlos wie möglich».

Matthias Kaiserswerth, Direktor von IBM Research, Zürich, spannte den Bogen von den Lochkarten-Computersystemen der Frühzeit über die programmierbaren Computer der Jetztzeit bis zu



Jim Hagemann Snabe, Matthias Kaiserswerth, Parag Khanna und Patrick Warnking auf dem Schlusspodium. Bild Michael Kessler

den kognitiven Watson-Computersystemen der Zukunft. Diese Systeme würden ermöglicht erstens durch die enormen vorhandenen Datenmengen, zweitens durch frühere Technologien sowie neue Algorithmen. Aber die Vielfalt an Technologien, die das Wesen von Watson prägten, machten den Menschen als Interpretierenden nicht überflüssig.

Immer wieder Grosses denken

Beim Menschen und bei seiner Kreativität setzte dann Jim Hagemann Snabe an, indem er von der «Tendenz zur Fragmentierung in der globalisierten Welt» sprach und einer Hoffnung Ausdruck verlieh: «Vielleicht können wir alles noch einmal neu denken.» Sieben Milliarden Menschen lebten gegenwärtig auf der Erde, 2052 würden es gegen

neun Milliarden sein, 2060 gäbe es dann mehr als doppelt so viele Menschen über 65 als solche unter 50. Hagemann Snabe sprach die Ineffizienz unserer Systeme an und beklagte, dass wir viel zu viel Ausschuss produzierten: «Wir haben das falsche System erfunden.» Arbeit müsse optimiert werden und der Abfall reduziert, sonst hätten wir bald keine Ressourcen mehr.

Der Abschluss der Einzelreferate oblag Patrick Warnking, dem Chef von Google Switzerland, Zürich. «Wie viele Internetnutzer gibt es derzeit?», fragte er und nannte zweieinhalb bis drei Milliarden. Und das bei einer Erdbevölkerung von rund sieben Milliarden. Fazit: «Fünf Milliarden Menschen waren noch gar nie online.» Es habe 18 Jahre gebraucht, um so viele Internetnutzer

wie heute zu haben, es werde fünf bis zehn Jahre dauern, bis alle Menschen einen Internetzugang hätten. «Think big» lautet denn auch das Motto von Google. Zum Beispiel ist ein Netzwerk von Ballonen in der Stratosphäre rund 20 Kilometer über der Erdoberfläche angedacht, welches das Internet für den gesamten Globus bringen soll.

«Das Internet kommt via Fernseher ins Wohnzimmer», sagte Patrick Warnking und auf eine Frage aus dem Publikum: «Wir müssen alle Menschen inspirieren, auch die Politiker.» Aber vor allem: «Der Fokus liegt eindeutig bei der Innovation. Die Nutzer sind unser grösstes Entwicklerteam, denn jeder kann an der Innovation teilnehmen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Leute immer wieder Grosses denken.»

stars-Gäste aus aller Welt Angereist aus Singapur, Managua, Bangkok oder Bern



► **Seit dem Anfang** ist Hans Hengartner, Stiftungsratsmitglied von stars, beim Symposium mit dabei. Und ist immer wieder begeistert. «Auch diesmal haben wir wieder hervorragende Referenten, motivierte Teilnehmer und eine tolle Atmosphäre.» Alles absolute Spitze», meint er.



► **Aus Nicaragua** ist Claudia Salmeron (l.), die dort an der Universidad Americana arbeitet. Und ist ebenso begeistert von Stein am Rhein und der inspirierenden Atmosphäre wie **Huimin Chong** aus Singapur, die beim dortigen stars symposium mit dabei war. «Everything ist perfect.»



► **Zum ersten Mal** nimmt Stephan Mignot teil. Der Leiter Kundenmarketing bei der Swisscom in Bern ist begeistert, was stars alles bietet: spannende Gespräche über die Zukunft, Führungsfragen und andere Themen. Dabei treffe man auf interessante, kompetente Leute aus aller Welt.



► **Auf Thai** unterhielten sich Pawinee Ariyamongkolchai aus Bangkok und der frühere Steiner Stadtpräsident Franz Hostettmann, der gestern als Gast an den Vorträgen und der Schifffahrt teilnahm. «Es ist schön, Leute aus vielen Ländern zu treffen», sagen sie. Text und Bilder E. Fritsch

ANZEIGEN

Fundgrube

Passfotos – aber subito! A1358983
Passfotos zum sofort Mitnehmen in Topqualität (CH, D, USA etc.). **Foto Hunziker, Stadthausgasse 16, Schaffhausen.** Tel. 052 625 11 11. www.fotohunziker.ch

%SALE%SALE%SALE%SALE%
Bis 70% **Rabatt** auf diverse Sitzgruppen, Tische, Sessel, Strandkörbe, Sonnenschirme, Markisen, Verglasungen, solange Vorrat. Mändli, Schaffhausen, Tel. 052 643 56 33 A1379987

Warum nach Deutschland?
Restaurant Neue Welt, Zollstrasse 14, 8212 Neuhausen
tägl. 4 Menüs Fr. 14.50
(ausser Sa./So.) Suppe, Hauptgang, Gemüse oder Salat (inkl. 1 Getränk bis 30. 9.) A1379430

Räumungen und Entsorgungen
bietet günstig an Ihre Galleria 13-Brockenstube, Zollstrasse 92, Neuhausen, Tel. 052 335 13 13 A1374884

Spanischer Rotwein Jumilla 6 x 7dl, Fr. 15.– A1378527
Amarillo, Plattenweg 2, auf der Breite

BYZANZ MODE
Neue **Herbstkollektion** ist eingetroffen. Wir beraten Sie gerne. Schwertstr. 7, SH A1379805

Ganz neu SH A1380016
Reife Lady, grosse Naturbrüste, blond, diskret, topservice und Massage. 076 274 76 24

«Meiner Stadträtin liegt auch die Lebensqualität zukünftiger Generationen am Herzen.»
Nicole Ruch
denkt voraus | hört zu | setzt um
KATRIN BERNATH
unsere Stadträtin A1380023

Raphaël Rohner
wähle ich als Stadtpräsident,
weil er für die Interessen der älteren Generation ein gutes Augenmerk hat.
Karl Müller
Mitgl. Geschäftsleitung A1378798

Der K(l)ick für JournalistInnen zur Aus- und Weiterbildung
MAZ profession
Medienausbildungszentrum
www.maz.ch